

Kämpfende Eichen im deutschen Kriegstag

Berlin, über London. — Berlin war an einem der letzten Tage überrascht zu hören, daß das Reichstagsgebäude die Szene eines politischen Schachmatts war.

Der Anlaß, welcher die jetzt weitgehende Meinungsverschiedenheit zwischen der Majoritäts- und der Minoritäts-Partei herbeiführte, war die einstimmige Annahme der Erklärung der Reichstags-Partei, die die Unterbrechung der Verhandlungen zwischen der Reichstags-Partei und der Reichstags-Partei betraf.

Während der Mittagspause verfolgten die Majoritäts-Partei eine Erklärung, wonach kein Zweifel darüber bestehen dürfte, daß der Reichstags-Partei die Unterbrechung der Verhandlungen zwischen der Reichstags-Partei und der Reichstags-Partei betraf.

Die unerwartete Episode, die trotz der angeblich geheimen Beratungen des Reichstags-Partei bekannt wurde, gibt heute einen Teil der Presse Gelegenheit, spekulativ darüber zu spekulieren, wobei der Reichstags-Partei arg mitgenommen wird.

Die Nationalkonferenz in Moskau

(Fortsetzung von Seite 1.)

Russische Regierung hat ihre Schweregefühle.

Moskau, 30. August. — Das Moskauer Parlament beschloß am Freitag durch Abgabe von 364 Stimmen, von einem Streik, einer Demonstration oder sonstiger Maßnahme abzuweichen, die der großen Konferenz hindernd im Wege stehen könnten. Die Soldaten haben ihren Gehorsam bekanntgegeben, die Majorität hochgehalten. Immerhin, der Einfluß, über den das Parlament verfügt, erwies sich als ungenügend, um die Völkervereinigung entgegenzutreten; die parlamentarische Konferenz als die Aktion angeordnet verfahren haben. Straßenbahn, Arsenal, Kessel und Fabriken sind wieder einmal lahmgelegt, selbst die Kessel in den Arbeit niedergelegt, und Sondereinheiten der Delegierten der Konferenz mußten ohne Freizügigkeit gehen. Die Tatsache beweist erneut, wenn dies überhaupt noch zu beweisen nötig ist, daß die Massen in Russland vollständig unfähig sind, ihre Pflichten als freie Bürger wahrzunehmen, und daß sie blindlings gerade wie die despotischen Soldaten an der Front, der hochvertraulichen Propaganda, welche die Demagogen und Agenten Deutschlands unternehmen, Gehör schenken. Ob wir in der Lage sein werden, die Arbeiten der Konferenz ohne ernstliche Störungen fortzusetzen, darüber schweigt sich der Korrespondent aus, es ist jedoch klar, daß die Autorität der provisorischen Regierung offen herausgefordert wird, und das in der größten Stadt Russlands. Augenblicklich ist die provisorische Regierung nach den Nachrichten, welche die Armee an der Front erteilt hat, und in Anbetracht der Anarchie, die im Rücken der Front besteht, nicht in der Lage zu verbleiben, ihre Arbeit fortzusetzen, ohne nicht vorher das Land zu Rate gezogen zu haben. Dieser rettenden Maßnahme wird allerdings die Volksherrschaft und unabhängig die provisorische Regierung wehrt die Macht, nach die Autorität, die inneren Feind zum Dalen zu zwingen.

Zicht neue Revolution voraus.
Kopenhagen, 31. Aug. — Ein weiterer Verlust einer Revolte seitens der Sozialisten in Russland, die die Macht bringen soll, wird von M. Koff, einem bulgarischen Sozialisten in der Berliner Volkszeitung vorausgesagt. „Das Signal für die Revolte“, so sagte er, „wird von Kronstadt kommen, welche Stadt ebenfalls wie die russische Flotte im baltischen Meer unter dem vollständigen Kommando von Lenin und seinen Anhängern befindet.“

Frühere russische Minister müssen ihre Gehirnezellen selbst ansetzen.
Petrograd, 1. September. — Demnach alle Minister des früheren Kabinetts und viele andere seiner Berater befinden sich augenblicklich in der bekannten St. Peter-Paul-Festung in St. Petersburg. Das Festungsgebäude hat seine Front dem Winterpalast jenseits der Neva zugekehrt und ist eines der höchsten Gebäude der russischen Hauptstadt. Die Gefangenen sind in denselben Zellen im Zinobeskov-Bau untergebracht, in denen die nicht erfolgreichen Revolutionäre der Vergangenheit gefangen gehalten wurden, bis sie das Schicksal der Revolution überlebt hatten.

Zur Ausstellung in Regina werden Sie hier kommen und wird es eine sehr gute und gelegene Zeit sein, uns zu besuchen und sich neue Gläser anschauen oder die Augen zu untersuchen und die alten Gläser reparieren zu lassen. Treffen Sie eine Vereinbarung beizugehen. Wir sind gut eingerichtet und können Sie prompt und zufriedenstellend bedienen.

A.G. ORCHARD
Erstklassiger Optiker.
1794 Hamilton Str., Regina, Sask.
in Kell's Apothek.

Die Polierarbeiten haben es unmöglich gemacht, in Petrograd eine Konferenz zu halten, und jetzt versuchen sie, die Verhandlung in Moskau zu führen. Wenn ihnen dies selbst nur teilweise gelingen sollte, so werden sie augenscheinlich die Regierung in ihre eigenen Hände nehmen.

Transportverhältnisse in Russland sollen kritisch sein.

Moskau, 31. Aug. — Auf der dritten allgemeinen Sitzung der nationalen Konferenz berichteten Eisenbahnvertreter, daß eine vollständige Disorganisation im Transportwesen herrsche. Wenn diese sich nicht sofort bessere, dürfte im November ein vollständiger Stillstand im Transport eintreten. Die Vertreter warnten, daß die Folgen solcher Zustände zu Hause sowohl wie an der Front schreckliche sein müßten, und daß es nicht ausgedacht sei, daß die Armee sich gegen das Land wenden würde, um um vergleichliche Auslieferungen zu bekommen. Die Redner wiesen darauf hin, daß die außerordentlichen Verhältnisse der Eisenbahnangelegenheiten zum großen Teil zu dieser Disorganisation beitragen. M. Grunberg, der als Vertreter der Juden sprach, sagte, daß diese das Land ließen, trotzdem sie unter dem früheren Regime so unterdrückt worden seien. Vertreter aus der Ukraine und dem weitlichen weichen Russland sagten, daß das Volk bereit sei, irgendwelche Opfer zum Heilen des Landes zu bringen. Der Vertreter der Ketten sagte, daß Russland niemals zu Deutschland gehören würde. Delegierte, welche die Arbeitervertreter vertraten, sagten, daß die Arbeitervertreter, soweit sie Bürger Russlands seien, die russische Revolution unterstützen. General Grunberg, der frühere Minister für den Handel, sagte, daß die Hauptaufgabe darin bestehe, Russland vor dem Feinde zu retten und daß es aus diesem Grunde notwendig sei, die Disziplin in der Armee wiederherzustellen.

Deutsche Zeitungen kritisieren.

Amsterdam, 31. Aug. — Deutsche Zeitungen sprechen sich nicht einig über die Moskauer Konferenz aus. Die Kölnische Zeitung bezeichnet sie als die „Komödie von Moskau“ und fügt an, daß sie zu dem Zwecke einberufen worden sei, das russische Volk zu weiteren ertörenden Tölpeln anzuführen. Die Kreuzzeitung sagt: „Premier Kerensky's Rede beweist, daß die russische Regierung außerordentlich handelt. Die russische Bauer muß auf Befehl der Regierung kochen und das ohne zu wissen, was die Ziele der Regierung sind. Das ist die Freiheit, welche die Revolution dem Lande gebracht hat.“

Russland befindet sich immer noch in zweiter Revolution.

New York, 31. Aug. — Das Militär Petrograds ist heute tätig, eine gegen die Regierung und im Interesse einer zweiten Revolution unternehmene Kollaboration zu unterdrücken. Es besteht es in einem Spezialkommando, der in der täglichen jüdischen Zeitung „Dnawor“ aus der russischen Hauptstadt gerichtet gewesen ist. Pläne, in denen das Volk zum armerikanischen Aufstand gegen die Regierung aufgehetzt wurden, wurden derart unterdrückt, daß die Straßendemonstrationen zu veranlassen, mit Knutdruck unterdrückt. Der Hauptgrund für den Wutgang der Bewegung, die gegen die Regierung unternehmen worden ist, ist in der Anarchie an Lebensmitteln zu haben, die in ganzen Lande ernstlich gekürzt wird.

Zicht neue Revolution voraus.

Kopenhagen, 31. Aug. — Ein weiterer Verlust einer Revolte seitens der Sozialisten in Russland, die die Macht bringen soll, wird von M. Koff, einem bulgarischen Sozialisten in der Berliner Volkszeitung vorausgesagt. „Das Signal für die Revolte“, so sagte er, „wird von Kronstadt kommen, welche Stadt ebenfalls wie die russische Flotte im baltischen Meer unter dem vollständigen Kommando von Lenin und seinen Anhängern befindet.“

Frühere russische Minister müssen ihre Gehirnezellen selbst ansetzen.

Petrograd, 1. September. — Demnach alle Minister des früheren Kabinetts und viele andere seiner Berater befinden sich augenblicklich in der bekannten St. Peter-Paul-Festung in St. Petersburg. Das Festungsgebäude hat seine Front dem Winterpalast jenseits der Neva zugekehrt und ist eines der höchsten Gebäude der russischen Hauptstadt. Die Gefangenen sind in denselben Zellen im Zinobeskov-Bau untergebracht, in denen die nicht erfolgreichen Revolutionäre der Vergangenheit gefangen gehalten wurden, bis sie das Schicksal der Revolution überlebt hatten.

PILES.
Zam-Buk endet den Schmerz und heilt Blutung. Versuchen Sie es!
Überall zu haben, Vorhöl
Zam-Buk

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Der Papst, auf den es daher in jedem Friedensplan ankommt, in der Welt der Frieden auf dem Willen aller in Frage kommenden Völker beruhen, oder lediglich auf dem Wort einer übergeordneten und untrüglichen Regierung auf der einen und dem einer Gruppe freier Völker auf der anderen Seite? Das ist die Frage, die der Sache auf den Grund geht, und dieser Grundsatz ist es, der angewendet werden muß.

Die Ziele der Vereinigten Staaten in diesem Krieg sind der ganze Welt bekannt — und jedem Volke bekannt. Sie brauchen nicht nochmals dargelegt zu werden. Die Juden lehren, daß das untrügliche Licht, welches durch die blinde und brutale Gewalt der fälschlich deutschen Regierung in diesen Krieg eingebracht worden ist, gut gemacht werden sollte, oder nicht auf Kosten der Souveränität irgend eines Volkes.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Der Papst, auf den es daher in jedem Friedensplan ankommt, in der Welt der Frieden auf dem Willen aller in Frage kommenden Völker beruhen, oder lediglich auf dem Wort einer übergeordneten und untrüglichen Regierung auf der einen und dem einer Gruppe freier Völker auf der anderen Seite? Das ist die Frage, die der Sache auf den Grund geht, und dieser Grundsatz ist es, der angewendet werden muß.

Die Ziele der Vereinigten Staaten in diesem Krieg sind der ganze Welt bekannt — und jedem Volke bekannt. Sie brauchen nicht nochmals dargelegt zu werden. Die Juden lehren, daß das untrügliche Licht, welches durch die blinde und brutale Gewalt der fälschlich deutschen Regierung in diesen Krieg eingebracht worden ist, gut gemacht werden sollte, oder nicht auf Kosten der Souveränität irgend eines Volkes.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Der Papst, auf den es daher in jedem Friedensplan ankommt, in der Welt der Frieden auf dem Willen aller in Frage kommenden Völker beruhen, oder lediglich auf dem Wort einer übergeordneten und untrüglichen Regierung auf der einen und dem einer Gruppe freier Völker auf der anderen Seite? Das ist die Frage, die der Sache auf den Grund geht, und dieser Grundsatz ist es, der angewendet werden muß.

Die Ziele der Vereinigten Staaten in diesem Krieg sind der ganze Welt bekannt — und jedem Volke bekannt. Sie brauchen nicht nochmals dargelegt zu werden. Die Juden lehren, daß das untrügliche Licht, welches durch die blinde und brutale Gewalt der fälschlich deutschen Regierung in diesen Krieg eingebracht worden ist, gut gemacht werden sollte, oder nicht auf Kosten der Souveränität irgend eines Volkes.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Die russischen Zeitungen sind trotz der Abgeschlossenheit, in der die Gefangenen leben, in der Lage gewesen, Einzelheiten über die Verhältnisse zu erlangen, die diese umgeben. Die Zellen sind 21 bei 11 Fuß breit und verhältnismäßig hoch. Jede Zelle ist mit einem schweren Eisenriegel versehen, der einen Fenster eingeht, das bei Nacht mit einem Gitter aus Draht versehen ist, so daß es für den Gefangenen unmöglich ist, aus dem Fenster zu fliehen. Die Zellen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet. Die Gefangenen sind in der Regel mit einem Bett, einem Tisch und einem Stuhl ausgestattet.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht auf dem Rechte der Regierungen. Das heißt, das Recht der Völker, das groß oder klein, schwach oder mächtig — auf ein gleiches Recht der Freiheit und Selbstregierung. Der Völkervereinigung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Beziehungen der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und seine Vorbereitung hat.

Wilsen lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erteilt, es wünscht aber keine Biederherstellung an das deutsche Volk. Das heißt alle Kräfte in diesem Krieg erheben, den es nicht gemocht. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Völker beruhen sollte, nicht